

An den Stiftungsrat der

Stiftung Pro Juventute

Thurgauerstrasse 39
8050 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2016 nach Swiss GAAP FER**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)

27. März 2017
2110 9540/wfa/3+PDF+1

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Mitgliederversammlung der Stiftung Pro Juventute, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Pro Juventute bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 27. März 2017

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Walter Fasler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Stiftung Pro Juventute, Zürich
Jahresrechnung 2016

Bilanz per 31. Dezember

Alle Angaben in TCHF

		31.12.2016	in %	31.12.2015	in %
AKTIVEN		37'485	100.0%	38'966	100%
Umlaufvermögen		20'910	55.8%	21'277	54.6%
Flüssige Mittel	1.1	15'933	42.5%	14'050	36.1%
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1.2	458	1.2%	468	1.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	1'368	3.7%	1'510	3.9%
Übrige kurzfristige Forderungen		188	0.5%	0	0.0%
Vorräte	1.4	1'154	3.1%	2'929	7.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	1'808	4.8%	2'320	6.0%
Anlagevermögen		1'017	2.7%	1'342	3.4%
Finanzanlagen	1.6	281	0.7%	287	0.7%
Sachanlagen	1.7	413	1.1%	560	1.4%
Immaterielle Anlagen	1.8	323	0.9%	495	1.3%
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.9	15'558	41.5%	16'347	42.0%
PASSIVEN		37'485	100.0%	38'966	100%
Kurzfristiges Fremdkapital		4'015	10.7%	5'975	15.3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	1'056	2.8%	620	1.6%
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	2.2	0	0.0%	3	0.0%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.2	66	0.2%	89	0.2%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	2'434	6.5%	5'037	12.9%
Rückstellungen	2.4	459	1.2%	225	0.6%
Langfristiges Fremdkapital	2.5	128	0.3%	139	0.4%
Zweckgebundenes Fondskapital		19'328	51.6%	18'826	48.3%
Organisationskapital		14'014	37.4%	14'025	36.0%
Gründungskapital		15	0.0%	15	0.0%
Erarbeitetes freies Kapital		13'640	36.4%	13'596	34.9%
Freie Fonds		370	1.0%	370	0.9%
Jahresergebnis		-12	0.0%	44	0.1%

Betriebsrechnung

Alle Angaben in TCHF

		2016	in %	2015	in %
Erträge		19'588	100.0%	18'260	100.0%
Erträge aus Zuwendungen	3.1	14'716	75.1%	14'012	76.7%
Zweckgebundene Erträge aus Zuwendungen		5'840	29.8%	4'505	24.7%
Freie Erträge aus Zuwendungen		8'876	45.3%	9'507	52.1%
Ertrag Briefmarkenverkauf		618	3.2%	944	5.2%
Verkaufserlös Briefmarken		2'335	11.9%	2'954	16.2%
- Einstandskosten Briefmarken		-1'716	-8.8%	-2'010	-11.0%
Ertrag Artikelverkauf		1'487	7.6%	1'773	9.7%
Verkaufserlös Artikel		2'857	14.6%	3'069	16.8%
- Einstandskosten Artikel	3.2	-1'370	-7.0%	-1'296	-7.1%
Entgelte für erbrachte Leistungen		2'767	14.1%	1'531	8.4%
Entgelt für öffentliche Aufträge		973	5.0%	-69	-0.4%
Leistungsentgelte		1'616	8.3%	1'443	7.9%
Andere betriebliche Erträge		178	0.9%	157	0.9%
Aufwendungen	3.2	-18'910	-96.5%	-19'594	-107.3%
Beiträge und Zuwendungen		-3'372	-17.2%	-2'664	-14.6%
Personalaufwand		-9'806	-50.1%	-9'711	-53.2%
Sachaufwand		-2'396	-12.2%	-3'560	-19.5%
Abschreibungen		-733	-3.7%	-755	-4.1%
übriger Aufwand		-2'603	-13.3%	-2'903	-15.9%
Operatives Ergebnis		678	3.5%	-1'335	-7.3%
Finanzergebnis	3.3	-51	-0.3%	-64	-0.4%
Ausserbetrieblicher Erfolg	3.4	24	0.1%	53	0.3%
Ausserordentlicher Erfolg	3.5	-121	-0.6%	369	2.0%
Jahresergebnis (ohne Fonds)		531	2.7%	-976	-5.3%
Total Fonds Schenkungen		-82	-0.4%	-136	-0.7%
Zuflüsse aus zweckgebundenen Fonds		1'071	5.5%	70	0.4%
Abflüsse an zweckgebundene Fonds		-1'153	-5.9%	-206	-1.1%
Jahresergebnis (inkl. Fonds)		449	2.3%	-1'112	-6.1%
Entnahmen eigene Fonds		5'339	27.3%	6'359	34.8%
Zuweisungen eigene Fonds		-5'800	-29.6%	-5'202	-28.5%
Jahresergebnis Gesamtstiftung		-12	-0.1%	44	0.2%
Zuweisung Jahresergebnis Gesamtstiftung		12	0.1%	-44	-0.2%
		0	0.0%	0	0.0%

Geldflussrechnung

Alle Angaben in 1'000 CHF

2016

2015

A Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'554	203
Jahresergebnis (inkl. Fonds)	449	-1'112
Abschreibungen auf Sachanlagen	247	241
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	306	343
Abschreibungen auf zweckgebundenem Anlagevermögen	181	175
Sonstige nicht liquiditätswirksame Transaktionen	4	-250
Bildung / (Auflösung) von Rückstellungen	234	16
Ergebnis aus Fonds Schenkungen	82	136
Abnahme / (Zunahme) Kfr.gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	5	25
Abnahme / (Zunahme) Forderungen a/ L & L	141	-230
Abnahme / (Zunahme) übrige kurzfristige Forderungen	-188	39
Abnahme / (Zunahme) Vorräte	1'775	880
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	512	-77
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten a/ L & L	436	-116
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten Pensionskasse	-3	-105
Zunahme / (Abnahme) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	-23	63
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-2'603	176
B Geldfluss aus Investitionstätigkeit	380	92
(Investitionen) in Finanzanlagen	0	0
(Investitionen) in Sachanlagen	-100	-123
(Investitionen) in Immaterielle Anlagen	-134	-48
Desinvestitionen in Finanzanlagen	6	6
Desinvestitionen in Sachanlagen	1	0
Desinvestitionen in Immaterielle Anlagen	0	-2
Abnahme / (Zunahme) zweckgebundenes Anlagevermögen	608	260
C Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-52	4
Zuflüsse / (Abflüsse) aus eigenen Fonds und Schenkungen	-41	-136
(Abnahme) / Zunahme langfristiges Fremdkapital	-11	139
Veränderung flüssige Mittel (A+B+C)	1'882	299
D Veränderung flüssige Mittel	1'882	299
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 1. Januar	14'050	13'751
(Endbestand) an flüssigen Mitteln 31. Dezember	15'933	14'050

Rechnung über die Veränderung des Kapitals
Alle Angaben in 1'000 CHF

	Anfangs- bestand	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Zuweisung Finanzer- gebnis	Verwendung (extern)	End- bestand
Mittel aus Eigenfinanzierung						
2015						
Gründungskapital	15	0	0	0	0	15
Erarbeitetes freies Kapital	13'591	0	5	44	0	13'640
Freie Fonds	370	0	0	0	0	370
Jahresergebnis	0	44	0	-44	0	0
Organisationskapital	13'976	44	5	0	0	14'025
2016						
Gründungskapital	15	0	0	0	0	15
Erarbeitetes freies Kapital	13'640	0	0	-12	0	13'628
Freie Fonds	370	0	0	0	0	370
Jahresergebnis	0	-12	0	12	0	0
Organisationskapital	14'025	-12	0	0	0	14'014
Mittel aus Fondskapital						
2015						
Schenkungen	2'996	0	137	0	-690	2'443
Schenkungen mit zweckgeb.Anlagevermögen	4'492	0	21	0	-105	4'408
HUG Fonds	49	0	38	0	-54	33
WIWA	715	0	0	0	-715	0
Irma Ziegler Stiftung	1'181	0	0	0	-2	1'178
Diverse Fonds	1'572	0	5'387	0	-4'992	1'966
Chesa Spuondas	8'938	0	0	0	-140	8'799
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	19'942	0	5'582	0	-6'698	18'826
2016						
Schenkungen	2'443	0	16	0	-31	2'427
Schenkungen mit zweckgeb.Anlagevermögen	4'408	0	84	0	-167	4'325
HUG Fonds	33	0	45	0	-43	35
WIWA	0	0	1'018	0	-849	169
Irma Ziegler Stiftung	1'178	0	6	0	-11	1'174
Diverse Fonds	1'966	0	5'727	0	-5'155	2'538
Chesa Spuondas	8'799	0	15	0	-153	8'661
Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung	18'826	0	6'911	0	-6'409	19'328

Die Zuweisungen des Fondskapitals mit einschränkender Zweckbindung entsprechen den Zuweisungen aus eigenen Fonds und den Zuflüssen aus zweckgebundenen Fonds abzüglich einer im Berichtsjahr aufgelösten transitorischen Buchung (CHF 41'660).

Die Verwendung des Fondskapitals mit einschränkender Zweckbindung entspricht den Entnahmen aus eigenen Fonds und den Abflüssen aus zweckgebundenen Fonds. Damit verrechnet werden aufgelöste und gebildete transitorische Buchungen aus der Schenkung Cadonau (CHF 3'500, CHF -2'750) und der Irma Ziegler Stiftung (CHF 3'000, CHF -4'630).

Schenkungen:

Die Schenkungen umfassen 18 verschieden grosse Zuwendungen. Die Zuweisung von TCHF 16 stammt aus einem Legat und einer Individualspende. Im Berichtsjahr wurden insgesamt TCHF 31 aus drei Schenkungen entnommen.

Vom Fondskapital aus Schenkungen dürfen von TCHF 610 nur die Kapitalerträge verwendet werden, das restliche Fondskapital von TCHF 1'817 hat folgenden Verwendungszweck:

Ferien	63	Waisen	112
Weiterbildung	412	Notleidende Kinder	410
Unterhaltskosten	52	Behinderung	587
Region West-CH	8		
Region Zentral-CH	173		

Schenkungen mit zweckgebundenem Anlagevermögen:

Diese Position umfasst vier regional zweckgebundene Zuwendungen mit einem Vermögen von TCHF 1'964 (für den Kanton Graubünden), TCHF 1'585 (für den Kanton Uri), TCHF 351 (für die Gemeinden Morissen GR und Martisberg VS) und TCHF 422 (für den Kanton Aargau).

Hug Fonds:

Der Hug Fonds finanziert Ferien für sozial benachteiligte Familien und alleinerziehende Personen im Pro Juventute Familienhotel "Chesa Spuondas".

Irma Ziegler Stiftung:

Die Irma Ziegler Stiftung unterstützt Projekte und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche in den Schweizer Bergkantonen.

WIWA:

Der WIWA Fonds bezweckt die zusätzliche Hinterlassenenfürsorge und gewährt Witwen, Witwer und Waisen zusätzliche Leistungen gestützt auf das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung.

Diverse Fonds:

Diese Position enthält die Summe von 44 kleineren Fonds, welche für unterschiedliche Formen der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz eingerichtet wurden mit den folgenden Verwendungszwecken:

Ferien	83	Alleinerziehende	47
Weiterbildung	251	Familien	255
Unterhaltskosten	99		
Kinderrechte	165	Region West-CH	145
Medienkompetenz	46	Region Tessin	335
Finanzkompetenz	210		
Eltermbriefe	11	Gesamtstiftungsaufgaben	160
Beratung	347	Bezirksaufgaben	160
Sensibilisierung	2		
Prävention sexuelle Gewalt	87		
Prävention Jugendarbeitslosigkeit	134		

Chesa Spuondas:

Diese Position beinhaltet das Pro Juventute Familienhotel "Chesa Spuondas" in St. Moritz.

Stiftung Pro Juventute, Zürich
Jahresrechnung 2016

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der "true and fair view". Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) und der Stiftungsurkunde von Pro Juventute.

Konsolidierungskreis und -methode

Zum Konsolidierungskreis per 31. Dezember gehört wie im Vorjahr noch die Irma Ziegler-Stiftung, Zürich.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Buchungseinheiten werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Verbindlichkeiten und Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Buchungseinheiten werden gegeneinander verrechnet. Es gibt keine wesentlichen Transaktionen zwischen konsolidierten Buchungseinheiten, die aus Gruppensicht nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung basiert grundsätzlich auf historischen Werten (Anschaffungs- und Herstellwerte) und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze und Abweichungen von der erwähnten Bewertungsgrundlage sind nachfolgend bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert.

Jahresrechnung 2016

Anhang

Alle Angaben in 1'000 CHF

Erläuterung zu Bilanzpositionen

1.1 Flüssige Mittel

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Kasse	6	0.0%	5	0.0%
Postcheck	6'557	41.2%	2'492	17.7%
Bankguthaben	9'369	58.8%	11'554	82.2%
Total	15'933	100.0%	14'050	100.0%

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

1.2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	Zu Kurswerten			
	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Obligationen in CHF	136	29.7%	142	30.2%
Obligationen in FW	35	7.7%	35	7.4%
Aktien Inland	57	12.5%	58	12.3%
Diverse Anlagen	230	50.1%	234	50.0%
Total	458	100.0%	468	100.0%

Die Wertschriften sind zu aktuellen Kurswerten bilanziert.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'398	102.2%	1'545	102.4%
./ Delkredere	-30	-2.2%	-36	-2.4%
Total	1'368	100.0%	1'510	100.0%

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.4 Vorräte

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Publikationen Elternbriefe	176	15.3%	186	6.3%
sonstige Publikationen	25	2.2%	30	1.0%
Briefmarken (Taxwert)	769	66.6%	2'362	80.7%
sonstige Verkaufsartikel	167	14.4%	614	20.9%
Heizöl	12	1.0%	10	0.4%
Lebensmittel	11	1.0%	13	0.4%
Getränke	4	0.4%	7	0.2%
./ Wertberichtigung	-11	-1.0%	-294	-10.0%
Total	1'154	100.0%	2'929	100.0%

Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Es gelten die Anschaffungskosten oder der tiefere realisierbare Veräusserungswert. Briefmarken und Teile der sonstigen Verkaufsartikel können nach Abschluss des Briefmarken- und Artikelverkaufes an den Lieferanten retourniert werden.

1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Briefmarken- und Artikelverkauf	383	21.2%	520	22.4%
übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'426	78.8%	1'800	77.6%
Total	1'808	100.0%	2'320	100.0%

Die Position übrige aktive Rechnungsabgrenzungen beinhaltet eine bestätigte Spendenzusage im Umfang von TCHF 1'000 von der Migros.

1.6 Finanzanlagen

	31.12.2016	Abgang	Zugang	31.12.2015	Abgang	Zugang	31.12.2014
Hypothek	281	-6	0	287	-6	0	293
Total	281	-6	0	287	-6	0	293

Die Hypothek betrifft eine in früheren Jahren geerbte und später veräusserte Wohnung in Lugano.

Anhang

Alle Angaben in 1'000 CHF

1.7 Sachanlagen

Anschaffungswerte	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014		
	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	
Umbau Mietliegenschaft	1'117	0	0	1'117	0	0	1'117
Maschinen und Einrichtungen	192	-10	16	186	-10	40	156
Telefonanlage	201	0	80	122	0	62	60
Hardware	191	-180	5	366	-22	22	366
Subtotal Anschaffungswerte	1'701	-190	100	1'791	-32	123	1'700
Kumulierte Abschreibungen							
Umbau Mietliegenschaft	-960	0	-112	-848	0	-112	-737
Maschinen und Einrichtungen	-132	10	-38	-103	10	-40	-73
Telefonanlage	-82	0	-39	-43	0	-16	-27
Hardware	-115	180	-58	-237	22	-73	-186
Subtotal Abschreibungen	-1'289	190	-247	-1'231	32	-241	-1'023
Buchwerte							
Umbau Mietliegenschaft	157	0	-112	269	0	-112	381
Maschinen und Einrichtungen	60	0	-23	83	0	0	83
Telefonanlage	119	0	40	79	0	45	34
Hardware	76	0	-53	128	0	-51	180
Total Buchwerte	413	0	-147	560	0	-117	677

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer und betragen:

Liegenschaften	10 - 25 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5 Jahre
Telefonanlage	4 - 5 Jahre
Hardware	4 - 5 Jahre

1.8 Immaterielle Anlagen

	31.12.2016	Abgang	Zugang	31.12.2015	Abgang	Zugang	31.12.2014
Software Anschaffungskosten	1'089	-462	7	1'544	-191	48	1'687
Aktiviert Eigenleistungen	128	0	128	0	0	0	0
Kumulierte Abschr. Software	-893	462	-306	-1'049	193	-343	-899
Total Buchwerte	323	0	-171	495	2	-295	788

Immaterielle Anlagen 3 - 5 Jahre

1.9 Zweckgebundenes Anlagevermögen

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Liegenschaft Chesa Spuondas	9'530	61.3%	9'700	59.3%
Liegenschaft Cevio	325	2.1%	334	2.0%
HUG-Ferienfonds	36	0.2%	197	1.2%
Schenkungen	4'325	27.8%	4'329	26.5%
Irma Ziegler Stiftung	1'174	7.5%	1'181	7.2%
Diverse	169	1.1%	606	3.7%
Total	15'558	100.0%	16'347	100.0%

Liegenschaft Chesa Spuondas 10-40 Jahre
Liegenschaft Cevio Lineare Abschreibung bis ins Jahr 2052. Die Liegenschaft wurde vom ehemaligen Verein Pro Juventute Tessin übernommen.

Der HUG-Ferienfonds finanziert sozial benachteiligten Familien Ferien im Pro Juventute Familienhotel Chesa Spuondas in St. Moritz. Unter Schenkungen sind vier regional zweckgebundene Zuwendungen mit einem Vermögen von 2,0 Millionen Franken, 1,6 Millionen Franken, 0,4 Millionen Franken sowie mit rund 0,3 Millionen Franken summiert. Die Irma Ziegler Stiftung unterstützt Projekte und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche in den Schweizer Bergkantonen. Unter Diverse ist der Vermögenswert des Fonds für zusätzliche Hinterlassenenfürsorge (WIWA) bilanziert.

Erläuterung zu Bilanzpositionen (Passiven)

2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung auf den 31. Dezember lag die Schlussrechnung der Schweizerischen Post über den Markenverkauf noch nicht vor.

2.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten Sozialversicherungsabgaben, Ablieferung der MWST, Kundenvorauszahlungen und Gutscheine.

Die Personalvorsorge ist über die Helvetia im Rahmen einer Vollversicherungslösung geregelt, die keine Unter- oder Überdeckung aufweisen kann. Im Geschäftsjahr 2016 wird eine Forderung gegenüber der Pensionskasse in den übrigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Vorsorgeeinrichtung

Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2016	2015

Vorsorgeplan ohne Über-/Unterdeckung	156	700	709
--------------------------------------	-----	-----	-----

2.3 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Briefmarken- und Artikelverkauf	2'222	91.3%	3'835	76.1%
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	212	8.7%	1'202	23.9%
Total	2'434	100.0%	5'037	100.0%

Die Position Briefmarken- und Artikelverkauf beinhaltet den Bruttowert vor Abzug der nicht abverkauften Briefmarken.

2.4 Rückstellungen

	31.12.2016	Abgang	Zugang	31.12.2015	Abgang	Zugang	31.12.2014
Ferien-, Überzeitguthaben und diverse Rückstellungen	459	0	234	225	0	16	209
Total	459	0	234	225	0	16	209

Die Rückstellungen beinhalten Kosten für Ferien- und Überzeitguthaben sowie weitere Rückstellungen.

2.5 Langfristiges Fremdkapital

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Darlehen Kanton Tessin, LIM-CH (unverzinslich)	88	68.4%	93	67.1%
Darlehen Kanton Tessin, LIM-TI (unverzinslich)	40	31.6%	46	32.9%
Total	128	100.0%	139	100.0%

Die beiden unverzinslichen Darlehen vom Kanton Tessin in der Höhe von TCHF 128 werden jährlich amortisiert. Bis im Jahre 2035 muss das ganze Darlehen zurückbezahlt sein.

Erläuterung zur Betriebsrechnung

3.1 Erträge aus Zuwendungen

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Spenden und Legate mit Zweckbindung	2'680	18.2%	1'842	13.1%
Beiträge + Sponsoring mit Zweckbindung	518	3.5%	629	4.5%
Erträge öffentliche Hand mit Zweckbindung	2'642	18.0%	2'034	14.5%
Total Zweckgebundene Erträge aus Zuwendungen	5'840	39.7%	4'505	32.2%
Spenden und Legate frei verfügbar	8'547	58.1%	9'148	65.3%
Beiträge + Sponsoring frei verfügbar	206	1.4%	252	1.8%
Erträge öffentliche Hand frei verfügbar	123	0.8%	107	0.8%
Total Freie Erträge aus Zuwendungen	8'876	60.3%	9'507	67.8%
Total Erträge aus Zuwendungen	14'716	100.0%	14'012	100.0%

Im Berichtsjahr konnte von der "Migros" ein Beitrag von rund 1 Million Franken als freie Spendenzusage verbucht werden.

3.2 Aufwendungen

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	-5'086	25.0%	-5'355	25.5%
Administrativer Aufwand	-1'546	7.6%	-1'666	7.9%
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-13'715	67.4%	-13'945	66.5%
Total Aufwendungen	-20'347	100.0%	-20'965	100.0%

Im Total Aufwendungen sind neben den Aufwendungen die Einstandskosten Artikel (TCHF -1'370) und der Finanzaufwand (TCHF -67) enthalten. Die Abgrenzungen der Aufwendungen wurden auf der Grundlage einer Kostenstellenrechnung vorgenommen.

3.3 Finanzergebnis

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Zinserträge	1	8.5%	1	13.1%
Kursdifferenzen Fremdwährung	2	10.9%	-15	-137.4%
Wertschriftenertrag	6	32.7%	11	105.0%
Kursgewinne Wertschriften	0	2.8%	4	42.1%
Darlehenszinsen	7	42.1%	7	68.3%
übriger Finanzertrag	1	3.0%	1	8.8%
Total Finanzertrag	17	100.0%	11	100.0%

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Zinsaufwand	-62	92.2%	-61	81.1%
Kursdifferenzen Fremdwährung	0	0.0%	0	0.0%
Kursverluste Wertschriften	-4	5.8%	-5	6.8%
übriger Finanzaufwand	-1	1.9%	-9	12.1%
Total Finanzaufwand	-67	100.0%	-75	100.0%
Total Finanzergebnis	-51		-64	

Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Anlagen getätigt. Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten haben sich die Kurserfolge verschlechtert.

3.4 Ergebnis ausserbetrieblicher Erfolg

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Mietzinseinnahmen Dritter	54	224.7%	67	125.2%
Ertrag aus Wertschriften Schenkungen	91	381.0%	0	0.0%
Gebäudeunterhalt	-5	-19.5%	-13	-25.2%
Aufwand aus Wertschriften Schenkungen	-116	-486.2%	0	0.0%
Total	24	100.0%	53	100.0%

Die Mietzinseinnahmen resultieren aus der Einlegerwohnung im Pro Juventute Familienhotel Chesa Spuondas, welche an eine Mitarbeiterin vermietet ist, sowie der Untervermietung von Geschäftsräumlichkeiten in Bern und Lausanne.

3.5 Ausserordentlicher Erfolg

	31.12.2016	%	31.12.2015	%
ausserordentliche Erträge	108	-89.6%	898	243.1%
ausserordentliche Aufwendungen	-229	189.6%	-529	-143.1%
Total	-121	100.0%	369	100.0%

In den ausserordentlichen Erträgen sind diverse periodenfremde Erträge enthalten. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten mit dem üblichen Geschäftsgang der Pro Juventute nicht zusammenhängende Geschäftsfälle.

Anhang

Weitere Angaben

Versicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Liegenschaft beträgt 6.5 Millionen Franken (Neuwert), diejenigen der Sachwerte 5,7 Millionen Franken.

Bezüge von Stiftungsräten und Mitgliedern der Geschäftsleitung

	2016		2015	
	in CHF	Ø FTE	in CHF	Ø FTE
Stiftungsräte Pro Juventute (Spesenpauschalen)	-	-	-	-
Geschäftsleitungsmitglieder Stiftung Pro Juventute	828'526	4.5	958'768	5

Den Mitgliedern des Stiftungsrates der Pro Juventute steht jährlich eine Spesenpauschale von 5'000 Franken für den Stiftungsratspräsidenten, bzw. 2'000 Franken für die Stiftungsratsmitglieder zu. Weitere Entschädigungen werden nicht ausbezahlt. Der Stiftungsratspräsident sowie alle Mitglieder haben auf ihre Spesenpauschale verzichtet.

Im ersten Semester 2016 fand ein Direktionswechsel statt. Der Geschäftsleitung gehören per 31.12.2016 drei Mitglieder an. Per Februar 2017 wurde die Geschäftsleitung um zwei Mitglieder (C. Jetzer, Leiterin Programme und G. Ullrich, Leiterin Marketing) ergänzt.

Eventualverpflichtungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit dem Feuerunfall vom 16. Juli 2014 wurde auf die Versicherung von Pro Juventute Regress genommen. Es wurde eine Schadensgemeinschaft gebildet. Für Pro Juventute ergibt sich daraus eine maximale Verpflichtung in der Höhe des Selbstbehaltes von CHF 1'000.

Es besteht eine finanzielle Verpflichtung für einen langfristigen Mietvertrag bis ins Jahr 2018 im Umfange von rund TCHF 840.

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2016	Veränderung	31.12.2015	Veränderung	31.12.2014
Mitarbeiter	187	4	183	44	139
Vollzeitstellen (FTE)	91.35	2.95	88.4	10.0	78.4

Unentgeltliche Leistungen

Der wesentliche Teil der ehrenamtlichen Tätigkeit wird durch die kantonal organisierten Pro Juventute Vereinen geleistet. Auf eine Erfassung dieser Leistung wird verzichtet.

Die Stiftungsratsmitglieder setzten zirka 152 Stunden reine Sitzungszeit für die Stiftung Pro Juventute ein. Die ehrenamtlichen Mitglieder für Rechtsfragen haben rund 6 Stunden gearbeitet. Im Geschäftsjahr 2016 unterstützten die Pro Juventute erstmals 121 Freiwillige während 590 Stunden beim Dezemberverkauf. 149 Personen stellten sich während 1'100 Stunden als Bewerbungstrainer zur Verfügung und beim Ferienplausch halfen 37 Freiwillige über 145 Stunden mit.

Im Berichtsjahr wurden Fülleranzeigen im Wert von TCHF 1'660 unentgeltlich publiziert.

Risikobeurteilung

Die Stiftung Pro Juventute hat innerhalb der jährlichen Strategieüberprüfung eine entsprechende Risikobeurteilung vorgenommen. Erkannte Risiken wurden mit entsprechenden vom Stiftungsrat und der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen vermindert oder überwältigt und für die Zukunft vermieden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Angaben

in CHF	2016	2015
Honorare der Revisionsstelle für Revisionsdienstleistungen	60'340	52'183
Honorare der Revisionsstelle für andere Dienstleistungen	27'096	29'338

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, die den Abschluss 2016 beeinflussen könnten.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 27.03.2017 vom Stiftungsrat genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, und es bestehen keine weiteren Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2016 beeinflussen könnten.